

Frauenfußball

Vertreter der Zweitligisten tauschen sich aus

■ **Kamen (nw).** Auf Einladung des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen trafen sich Vertreter der ostwestfälischen Frauenfußball-Zweitligisten Herforder SV, FSV Gütersloh und Arminia Bielefeld im Sport-Centrum Kamen/Kaiserau. Ein Erfahrungsaustausch über die 2. Frauen-Bundesliga stand auf der Agenda.

In einem Punkt waren sich alle einig: Die Qualifikation für die eingeleitete 2. Frauen-Bundesliga soll in der kommenden Saison gelingen. „Die drei großen Vereine im westfälischen Frauenfußball werden in Zukunft mehr zusammenarbeiten. Es geht schließlich um unsere Talente in Westfalen, die wir bestmöglich fördern wollen“, erklärte Herfords Pressesprecher Stefan Gärtner. „Auch für den westfälischen Frauenfußball und unsere Talentförderung ist diese Teilnahme an der 2. Frauen-Bundesliga von großer Bedeutung“, sagte die Kommissions-Vorsitzende Marianne Finke-Holtz, die deswegen zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch eingeladen hatte.

KURZ NOTIERT

Fußball: SC Herford beginnt
Fußball-Westfalenligist SC Herford nimmt heute das Training zur Vorbereitung auf die kommende Saison wieder auf. Die Kicker treffen sich dazu 19 Uhr im Ludwig-Jahn-Stadion.

Handball: TGH Dritter im Pokal
Beim Final-Four-Pokalturnier der C-Jugend-Handballer hat die TG Herford den dritten Platz belegt. Im Halbfinale verlor die TGH mit 14:21 (5:12) gegen den „alten Bekannten“ VfL Herford. Im Spiel um Platz 3 besiegte die TGH die JSG Lenzinghausen/Spence dann mit 15:7 (9:3). Hier war eine ganz andere Mannschaft auf dem Feld, die gute Kombinationen zeigte. Es spielten Olfert, Warnecke, Steinmetz, Nolte, Oldenburger, Gieselmann, Kimbar, Forca, Winter, Meiners.

Herforder SV: Neu geöffnet
Die Geschäftsstelle des Frauenfußball-Zweitligisten Herforder SV Borussia Friedenstal an der Johannisstraße in Herford hat seit dem 1. Juli reduzierte Öffnungszeiten. Geöffnet ist sie ab sofort am Dienstag von 8 bis 12 Uhr und am Freitag von 14 bis 17.45 Uhr. Ansprechpartnerin vor Ort ist HSV-Stürmerin Giustina Ronzetti.

TENNIS

Männer, Bezirksliga, St. 002

TV Erwitte – TC Emspark Wiedenbrück	9:0
1 TV Erwitte	6 6 0 0 50: 4 60
2 SV Hausberge	5 3 0 2 24:21 3:2
3 TV Espelkamp-Mittwald	6 3 0 3 27:27 3:3
4 TC RW Bad Oeynhausen	6 3 0 3 25:29 3:3
5 TC Herford II	6 3 0 3 25:29 3:3
6 TP Bielefeld	5 2 0 3 19:26 2:6
7 TC Emspark Wiedenbrück	6 0 0 6 10:44 0:6

Frauen, Bezirksliga, St. 048

Paderborner TC BR – Lemgo	abgebr. 0:2
TV Espelkamp – TC GW Paderborn	8:1
1 TV Espelkamp	6 6 0 0 46: 8 6:0
2 TC GW Paderborn	6 5 0 1 37:17 5:1
3 TC BW Lemgo	6 4 0 2 31:16 4:2
4 TC SuS Bielefeld	5 2 0 3 17:28 2:3
5 TC Hiddenhausen	6 2 0 4 20:34 2:4
6 FC Stukenbrock II	5 1 0 4 13:32 1:4
7 Paderborner TC	6 0 0 6 9:38 0:6

FUSSBALL

D-Junioren, Kreisliga B, Staffel 2

Kloster/St. Quernheim – Mennighüfen II 2:0	
1 JSG Kloster/Stift	12 11 0 1 45: 4 3:3
2 Löhne-Obernbeck II	12 7 3 2 53:12 2:4
3 VfL Mennighüfen II	12 7 1 4 38:21 2:2
4 FC Löhne-Gohfeld	12 4 3 5 28:30 1:5
5 SC Vlotho	12 4 2 6 28:33 1:4
6 JSG Hiddenhausen II	12 2 1 9 7:52 7
7 Bünde-Kirchhellern III	12 1 2 9 6:53 5

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (05221) 5 91 50
Dirk Kröger (dik) -60
Markus Voss (mav) -61
Fax: -65
E-Mail: lokalsport.herford@nw.de



Bewegt Älter werden: Referentin Katrin Kastner (r.) stellte beim Workshop des Kreissportbundes den Alltags-Fitnessstest vor.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

Fitness-Test vorgestellt

Kreissportbund: Bei einem Workshop geht es darum, wie ältere Menschen zum Sport im Verein bewegt werden können

Von Yvonne Gottschlich

■ **Herford.** „Wie kann ich eine ältere Zielgruppe ansprechen und für den Sport im Verein begeistern?“ Dieser Frage widmete sich ein Workshop des Kreissportbundes Herford im Kreishaus, in dessen Rahmen auch ein „Alltags-Fitness-Test“ vorgestellt wurde, mit dessen Hilfe Vereine neue Mitglieder gewinnen sollen.

„Aufgrund des demografischen Wandels wird unsere Gesellschaft immer älter. Je-

doch sind viele Menschen über 60 Jahre noch erstaunlich fit. Die meisten Älteren stimmen darin überein, dass ihre Lebensqualität der späteren Jahre von physischen Zustand abhängt, daher ist es immer wichtiger, die körperliche Verfassung zu erhalten“, erklärte Sportwissenschaftlerin Alla Weiß vom Kreissportbund Herford.

Die Sportwissenschaftlerin hatte Referentin Katrin Kastner zum Workshop eingeladen. Sie stellte den knapp 20 Teilnehmern vor, wie sie mit

dem Alltags-Fitness-Test die Zielgruppe erreichen können. Im Workshop ging es um die Veränderungen im Alter, die Vorstellung des Tests und die Auswertung.

Natürlich wurde der Test auch gleich ausprobiert. Die Vereinsvertreter interessierte, was Ältere dazu motiviert, sich zu bewegen, wie man die Fitness nachhaltig darstellen kann, um zu zeigen, dass Sport auch etwas bringt, aber auch die Frage, was Älteren beim Sport überhaupt zugemutet werden kann. Einige Vereins-

vertreter warfen dabei schon einen Blick in die Zukunft mit der Frage: „Wie müssen wir als Verein unser Angebot ausrichten?“ Der Test ist dabei für Viele der erste Einstieg.

„Und genau das wollen wir ja – Menschen zum Sport im Verein bewegen und Vereine auf diesem Weg begleiten“, freute sich Alla Weiß über das Interesse. Beim Test selbst, der in zwölf Minuten absolviert wird, geht es um Bein- und Armmkraft, Ausdauer und Geschicklichkeit sowie um Hüft- und Schulterbeweglichkeit.

Abschlag im Morgengrauen

Golf: Sonnenwendturnier im GC Ravensberger Land ausgetragen. 60 Spielerinnen und Spieler sind ab 5 Uhr in der Frühe dabei und haben ihren Spaß

■ **Enger (nw).** Normalerweise herrscht um diese Zeit noch absolute Ruhe – an diesem Morgen war das jedoch anders: Autotüren klapperten in der Dunkelheit, die Menschen suchen ihre Sachen zusammen, holen ihre Startkarten und versuchen auf dem Übungsgelände des Golf-Clubs Ravensberger Land, ihre noch müden Knochen etwas beweglicher zu bekommen.

Auf der Driving Range werden die ersten Bälle geschlagen. Wo sie in der Dämmerung landen, kann der Golfspieler nur erraten. Dann verteilen sich die Frühaufsteher zu den ihnen zugeordneten Spielbahnen. Punkt 5 Uhr ertönt eine Sirene – und das Spiel beginnt.



Erfolgreiche Frühaufsteher: Die Sieger des Sonnenwendturniers freuen sich über ihre guten Ergebnisse.

FOTO: PRIVAT

60 Golfspieler beteiligten sich am traditionellen Sonnenwendturnier des GC Ravensberger Land in Pödinghausen. Gespielt wurde bei

diesem Spaßturnier ein sogenannter „Florida Scramble“ als Vierball-Teamspiel. Eine Spielform, bei der erwartungsgemäß hervorragende

Ergebnisse zustande kommen.

Mit 72 benötigten Schlägen für die Runde gewann das Team mit Lisa und Helmut Müller, Karin Schulze und Erich Hippler-Mehring die Bruttowerbung.

In der Nettowerbung siegen mit 65 Punkten Karin und Hartmut Mädler, Jessica und Werner Höffner. Über den zweiten Platz mit 64 Nettopunkten freuten sich Gisela Halm, Jochen Retterspitz, Lars Herrmann und Detlef Moldenhauer.

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Klubhaus waren sich alle Sportler einig: Es ist zwar ein wenig verrückt, aber diese Veranstaltung gehört zu den schönsten Spaßturnieren des GC Ravensberger Land.

Weltklasse-Konkurrenz beflügelt Herforder

Leichtathletik: Drei Läufer der TG Herford und die Staffel bei der NRW-Gala am Start

■ **Bottrop (nw).** Garniert mit internationalen Spitzenathleten wurde die NRW-Gala der Leichtathleten im Jahnstadion Bottrop ausgetragen. Die Möglichkeit, sich mit Weltmeistern und Olympia-Teilnehmern zu messen, macht den besonderen Reiz der Veranstaltung aus, die zum vierten Mal als Kombination aus NRW-Meisterschaften und internationalem Leichtathletik-Meeting ausgetragen wurde. Mit dabei waren auch Sportler der TG Herford.

Als unglücklich erwies sich die Verlegung der Sprints auf die Gegengerade, denn dort schob ein ordentlicher Rückenwind Richtung Ziel, der die Sprints allerdings auch zur Lotterie machte. Zudem waren der Auslauf zu kurz und die Ziellinie nicht eindeutig erkennbar, so dass sich einige Läufer zu früh im Ziel wählten. Der Veranstalter reagierte: Die Finals wurden vor der Haupttribüne gelaufen – nun aber mit Gegenwind.

Florian Knoll (Männerklasse), Robin Harland Jüngel U 20) und Henrik Wallberg (Männer) von der Turngemeinde sowie die Staffel der Startgemeinschaft OWL hatten sich für diese Veranstaltung qualifiziert.

In seinem Zeitendlauf traf Knoll auf den letztjährigen 100-Meter-Sieger Kim Collins (St. Kitts und Nevis), der in Bottrop in 9,93 Sekunden den Weltrekord in der Klasse M 40 aufgestellt hatte – das war schon ein besonderes Erlebnis und schien den Herforder anzuspornen. Als Fünfter des Zeitendlaufs kam er in 11,11 Sekunden ins Ziel und verpasste nur um vier Plätze einen Finallauf. Robin Harland gehörte zu den Athleten, die von der nicht eindeutigen Ziellinie irritiert waren, so dass er wertvolle Zeit verlor und in 11,38 Sekunden das Ziel erreichte. Der Schnellste in seinem Lauf war Matsinjwa Subisio aus Swasiland (10,60 Sekunden), der im Finale hinter Shields Ryan (10,51) aus Jamaika und Kim Collins

den achten Platz. Bereits zuvor bei den Westfälischen Jugendmeisterschaften im Rahmen der Ruhr Games war Robin Harland ein „Opfer“ des Windes geworden. Sowohl über 100 als auch über 200 Meter erwischte er den Lauf mit den ungünstigeren Windverhältnissen, als Dritter seines Zeitendlaufs in 11,37 Sekunden fehlten ihm vier hundertstel Sekunden zum Einzug in das Finale, über die 200 Meter erzielte er dennoch den sechsten Platz in 22,84 Sekunden.



In Bottrop dabei: Robin Harland (v. l.), Henrik Wallberg, Florian Weeke und Florian Knoll.

FOTO: PRIVAT

Regenschlacht auf der Rußheide

Leichtathletik: Verregte Ostwestfalenmeisterschaften in Bielefeld. Sarina Brockmann und Romane Teichmann holen Titel für den TV Löhne-Bahnhof. Nur wenige neue persönliche Bestwerte bei diesen Bedingungen

■ **Bielefeld (nw/ebi).** Optimale Bedingungen waren es angesichts des Dauerregens nicht für die Leichtathleten bei den Ostwestfalenmeisterschaften in den Altersklassen U 14 und U 16. So hielt sich auch die Anzahl der persönlichen Bestleistungen bei den Sportlern vom TV Löhne-Bahnhof in Grenzen.

Trotzdem waren die Löhner Mädchen zufrieden. Allen voran wieder einmal Sarina Brockmann. Sie nutzte die OWL-Titelkämpfe als Generalprobe für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften – ihr sportlicher Höhepunkt für diese Saison. In Bielefeld prä-

sentierte sich die Löhnerin bestens vorbereitet, dominierte die Konkurrenz nach Belieben und legte trotz der schlechten Bedingungen einen überragenden 80-Meter-Hürdenlauf hin. In 12,08 Sekunden lief sie dem Teilnehmerfeld davon und stellte einen neuen Hausrekord auf.

Im Weitsprung wäre beinahe ein Unfall passiert: Im vorletzten Versuch erwischte Brockmann den Balken zwar voll, brach den Sprung dann aber ab und landete in Salto-Manier im Sand. Dabei verletzte sie sich leicht, trat auf anraten des Trainers dann aber noch einmal an und erzielte mit

5,31 Metern die Topweite des Tages mit über 30 Zentimetern Vorsprung vor der Zweitplatzierten – das war der zweite Titelgewinn. Abgerundet wurde der Tag mit Platz drei im Speerwurf mit 27,91 und Rang fünf im Kugelstoßen mit 8,53 Metern.

Teamkameradin Nina Wältz (W 15) erzielte mit 1,53 Metern im Hochsprung ein achtbares Resultat und den Vizetitel. Noch besser lief es für sie im Speerwurf: Mit 28,20 Metern stellte sie eine neue persönliche Bestmarke auf und wurde Zweite. Im Kugelstoßen belegte sie Rang sechs mit 8,45 Metern.

Einen durchwachsenen Wettkampf lieferte Romane Teichmann (W 12) ab. Über 75 Meter stellte sie mit 10,95 Sekunden eine neue persönliche Bestmarke auf und belegte Platz drei. Im Weitsprung aber patzte die Löhnerin: Sie kam mit dem nasen Anlauf nicht zurecht und verpasste mit 3,83 Metern den Endkampf. Mit Wut im Bauch rehabilitierte sie sich dann aber im 800-Meter-Lauf: Sie gewann in 2:43,96 Minuten das Rennen und damit auch ihren ersten Titel bei Ostwestfalenmeisterschaften.

Eine guten Tag erwischte auch Marlena Kahl. In ihrem

ersten „großen“ Wettkampf ging sie gleich vier Mal an den Start und überzeugte jeweils. Dabei absolvierte sie ihr erstes Hürdenrennen über 60 Meter und wurde in 11,75 Sekunden Achte. Auch im Hoch- (1,25) und Weitsprung (4,05 Meter) bewegte sie sich im Bereich der persönlichen Bestmarken. Antonia Tetzner haderte mit der Weite von 15,41 Metern beim Diskuswurf, freute sich allerdings über Rang drei und den Podestplatz. Im Kugelstoßen belegte sie mit 7,91 Metern Rang sechs. Im Speerwurf erzielte sie ihr bestes Ergebnis: 25,82 Meter bedeutete eine persönliche Bestweite

und Rang zwei in der Altersklasse W 14.

Als einziger Junge vertrat Nils-Malte Büschenfeld (M13) die Farben des TV Löhne Bahnhof in Bielefeld. Mit Platz sechs im Hochsprung mit 1,25 Metern und Platz acht im Weitsprung mit 3,72 Metern war er nicht zufrieden. Allerdings lief er dann ein sehr schnelles 60-Meter-Hürdenrennen und landete in guten 11,95 Sekunden auf Platz zwei. Das stellte eine neue persönliche Bestzeit mit viel Luft nach oben dar. Insgesamt durfte das Löhner Team mit den Leistungen und Platzierungen sehr zufrieden sein.